

Magnet

Pfarrblatt – 2/2025



PFARRGEMEINDE
NEUHOFEN

Pfarramtliche Mitteilungen

„Die Freude des Auferstandenen ist eine Freude, die nicht vergeht; sie bleibt in unserem Herzen, um sie zu erleuchten.“

Papst Franziskus

Beauftragung – Start in eine neue Ära

Kontaktstelle zu Gott – möglichst niederschwellig und doch tiefgründig, möglichst unkompliziert und doch feierlich und würdig, möglichst für alle offen und doch für jeden Einzelnen ansprechend. Vor diesem Hintergrund bewegt sich die Vielfalt der pfarrlichen Angebote in Neuhofen, getragen vom großen Engagement von Pfarrer P. Klaus und Sr. Petra, aber auch der Ehrenamtlichen in den einzelnen Gruppierungen.

Der Verantwortungsbereich von P. Klaus wird künftig größer. Der Zukunftsweg der Diözese Linz sieht daher vor, die Leitung der Pfarrgemeinde künftig in die Hände eines ehrenamtlichen Seelsorgeteams zu legen.

Nach längerer Vorbereitungszeit erfolgt nun der Startschuss: die feierliche Beauftragung des Seelsorgeteams Neuhofen

**am Pfingstmontag, 9. Juni 2025, im Rahmen
des Pfarrgottesdienstes um 10.00 Uhr**

durch den neuen **Abt des Stifts Kremsmünster, P. Bernhard Eckerstorfer.**

Abt Bernhard betonte nach seiner Wahl, das Stift Kremsmünster möge weiterhin und verstärkt Kontaktstelle zu Gott sein. Vernetzt mit den anderen Pfarrgemeinden in der künftigen Pfarre Tassilo-Kremsmünster tragen wir auf örtlicher Ebene dazu bei, weiterhin eine so lebendige Gemeinde mit vielen Angeboten und Kontakten zu bleiben.

Herzliche Einladung zu diesem Start in eine neue Ära!

Sr. Petra Auzinger, Jochen Grunenberg, Anne Imbery, Conny Köglberger, Joachim Minichshofer, Helmuth Nitsch, Maria Patzelt, Josef Pühringer, Reinhard Schebesch, Dr. Andreas K. Suda, Ute Suda

Im Rahmen der Pfarrstrukturreform werden in der Diözese Linz künftig größere Einheiten zu einer Pfarre zusammengefügt, dabei dennoch die Beheimatung und Verantwortung einer konkreten Gemeinschaft vor Ort betont. Die örtlichen Pfarrgemeinden werden sich daher eine weitreichende Selbständigkeit für ihren Bereich bewahren, zugleich profitieren sie vom größeren Ganzen der Pfarre (z.B. bei Verwaltungsthemen) und der Zusammenarbeit der Seelsorgeverantwortlichen.

Ein Seelsorgeteam besteht aus einer Gruppe von Personen, die als Team die Gemeindeleitung wahrnehmen. Sie sind für die Grundfunktionen von Kirche verantwortlich – dies sind Liturgie, Verkündigung, Caritas und Gemeinschaft, ergänzt um die Verantwortung für Finanzen und die gemeinsame Arbeit im Pfarrgemeinderat. Sie setzen sich dafür ein, dass am Ort miteinander Glaube gelebt und Seelsorge gewährleistet werden kann.

Liebe Leserinnen und Leser! *Liebe Pfarrgemeinde!*

Jahr für Jahr ist bei mir die Freude auf den Frühling riesengroß. Die Natur erwacht wieder aus dem Winterschlaf, die Tage werden länger, so manche Frühlingsgenüsse wie der Bärlauch beispielsweise dringen durch den noch vielfach braunen Untergrund, die ersten Blumen lassen bereits vorsichtig ihre Knospen blicken und einzelne aus dem Süden zurückgekehrte Vögel sind schon zu sehen und zu hören. Auch Nichttheologen werden in dieser Zeit wohl an das Wunder der Schöpfung erinnert und vielleicht auch daran, dass Gott immer wieder Leben aus dem Dunkel hervorgehen lässt. Besonders zu Ostern spiegelt sich diese menschliche Hoffnung in der Auferstehung Jesu Christi wider – dem zentralsten Ereignis unseres christlichen Glaubens.

Und so ist bei mir nicht nur die Freude auf den Frühling groß, sondern auch auf das Osterfest und die stimmungsvollen Feiern davor. Denn dieses Fest der Auferstehung stärkt mein Leben und macht mir den Sinn meines Daseins wieder richtig bewusst. Es bestärkt mich in meinem Glauben, dass auch unsere Verstorbenen nicht in einem Nichts verschwunden sind, sondern zum Leben erwacht sind. Und Auferstehung klingt für mich nicht zuletzt wie Aufstand. Nämlich Aufstand gegen das, was unser Leben behindert und die Zukunft oft so unsicher macht. Wir Christen glauben an das Leben und sind Freunde des Lebens. Wir jammern nicht nur über lebensbedrohliche Zustände, sondern wir hoffen, halten durch und tun auch etwas.

Und so müssen wir dieses Leben auch feiern – mit besonderen Gottesdiensten, speziellen Bräuchen und ostertypischen Speisen. So grüßen wir am Palmsonntag Jesus mit den von unseren Goldhaubenfrauen gebundenen Palmbüschen in den Händen. Wir widerstehen damit den in unserer Zeit vielen Stimmen, die

den Glauben an ihn nicht ernst nehmen. Am Gründonnerstag erleben wir ihn als den Dienenden, als den, der sogar bereit ist, unsere Füße zu waschen. Am Karfreitag begleiten wir ihn dann in seinem Leiden bis ans Kreuz. Diese Bereitschaft, für andere

und besonders für Leidende da zu sein, setzen viele auch bei uns in ihrem Alltag um – für dieses besondere christliche Zeugnis bin ich allen von Herzen dankbar. Und schließlich die Osternacht – fast wie ein Blackout startet sie, da es in der Kirche ganz dunkel ist. Aber dann kommt die, dankenswerterweise auch in diesem Jahr wieder von den Goldhauben gespendete, Osterkerze und bringt Licht. Gegen all die Dunkelheit unserer Zeit, wie Kriege und Krankheiten, gegen all die politischen, gesellschaftlichen und kirchlichen Fehler, gegen das drohende Kippen des Klimas haben wir als Gegenmittel das Licht des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe. Dieses Mittel muss von uns allerdings auch eingesetzt werden, damit Verzagtheit und Hoffnungslosigkeit einem wirklichen Frühlingsgefühl tatsächlich weichen, denn wie die Natur sich im Frühling erneuert, so kann Gott auch unsere Herzen erneuern. Lassen wir uns also von der Osterbotschaft von Neuem berühren und feiern wir mit Freude das Geschenk des Lebens, das Christus uns durch seine Auferstehung geschenkt hat.



Pfarrer Pater Klaus

In diesem Sinne wünsche ich allen von ganzem Herzen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Ihr/Euer
Pfarrer

P. Klaus Zorner

Einladung zum Erinnerungscafé

Der Tod eines nahestehenden Menschen erschüttert. Nichts ist mehr, wie es vorher war. Der Alltag muss neu gefunden werden, Lebenspläne stehen in Frage – der geliebte Mensch ist nicht mehr da, er fehlt.

Für nichttrauernde Menschen beginnen mit der warmen Jahreszeit Sommerfreude und Urlaubszeit. Nicht immer ist präsent, wie anders sich diese Zeit für diejenigen anfühlt, die trauern.

Über den/die Verstorbene/n sprechen, über das Verlorengegangene, aber auch über das gemeinsam Erlebte, kann hilfreich sein. Genauso hilfreich wie möglicherweise das Zuhören, was andere in ähnlichen Lebenssituationen erzählen.

Der Erinnerung Raum geben, das ist das Motto für **das erste Erinnerungscafé**, das das Fachteam Caritas gemeinsam mit dem Fachteam Trauerbegleitung **am Samstag, den 24. Mai 2025**, veranstaltet. Bei Kaffee und Kuchen ist Zeit für wohlthuende Erinnerungen, für Austausch, Zuhören und Schweigen. Abschließend laden wir zu einer gemeinsamen Segensfeier in der alten Kirche ein.

Wir bitten um Ihre Anmeldung zwecks besserer Vorbereitung (☎ 07227 – 4243 oder per E-Mail: pfarre.neuhofen.krems@diocese-linz.at), heißen aber auch Kurzentschlossene ohne Anmeldung sehr herzlich willkommen!

***Es gibt Farben des Regenbogens,
Knospen aus trockenen Zweigen,
Trauer, die uns reifen lässt
und ermutigenden Segen für dich und mich.***

Christa Spilling-Nöcker

Erinnerungscafé am Samstag, 24. Mai 2025 von 14:00 bis 16:00 Uhr im Pfarrsaal Neuhofen



Foto: Karl Gerstmair



IMPRESSUM

MAGNET, Pfarrblatt der Pfarre Neuhofen an der Krems – Pfarramtliche Mitteilung • Medieninhaber (Alleininhaber), Herausgeber und Redaktion: r.k. Pfarramt Neuhofen • Verlags- und Redaktionsanschrift: 4501 Neuhofen, Kirchenplatz 2 • Verlagspostamt: 4501 Neuhofen/Krems • MAGNET ist Mitteilungsblatt, Informations- und Kommunikationsorgan der r.k. Pfarre Neuhofen/Krems • MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Sr. Petra Auzinger, Ing. Joachim Minichshofer, Helmuth Nitsch (helmuth.nitsch@gmx.at), Mag. P. Klaus Zarzer, Mag. Franz Guttmann, Dipl.-Kfm. Jochen Grunenberg
homepage: <http://pfarre.neuhofen.at> • e-mail: pfarre@neuhofen.at

Endlich – es ist wieder Zeit für den Firmchor!

Sängerinnen und Sänger jeden Alters: Kommt und singt mit! Wir werden mit schwungvollen Liedern wieder die Kirche zum Klingen bringen.

Wann: **immer mittwochs um 19.30 Uhr**

Wo: **im Pfarrcafé**

Ab: **9. April bis 28. Mai**

Firmung: **Samstag, 31. Mai um 16.00 Uhr**



Wir freuen uns schon auf euch!

Firmspender 2025

In diesem Jahr wird die Firmung in Neuhofen Generalvikar DDr. Severin Lederhilger OPraem spenden. Der Generalvikar ist der persönliche Vertreter des Bischofs in allen Verwaltungsangelegenheiten der Diözese. Seit 2005 bekleidet DDr. Lederhilger diese Funktion in der Diözese Linz.

Gefirmt wurde er übrigens in Pfarrkirchen bei Bad Hall.

Nach seiner Matura 1976 begann Lederhilger ein Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Linz, das er 1980 abschloss. Anschließend wandte er sich der Theologie zu und absolvierte sein



Studium an den Universitäten Linz und München, gefolgt von einem Studium des Kanonischen Rechts an der Päpstlichen Lateranuniversität in Rom. 1982 trat er in das Prämonstratenser-Chorherrenstift Schlägl ein, wo er den Ordensnamen Severin annahm. 1987 wurde er zum Priester geweiht.

Im Jahr 2005 ernannte Bischof Ludwig Schwarz DDr. Severin Lederhilger zum Generalvikar der Diözese Linz. Diese bedeutende Position brachte ihn in die Verantwortung für viele organisatorische und pastorale Aufgaben innerhalb der Diözese. Besonders hervorzuheben ist seine Tätigkeit als Firmspender. Er spendete vielen Jugendlichen das Sakrament der Firmung und begleitete sie auf ihrem Glaubensweg.

Firmvorbereitung

Nach dem Firmstart im Jänner sind wir nun so richtig in die Firmvorbereitung gestartet. Am Firmstart durften sich die Jugendlichen für Projekte ihrer Wahl eintragen, welche nun im Laufe der letzten Wochen besucht wurden.

Diese waren beispielsweise **die Mithilfe bei dem Kinderfasching des „KIWOGO“** sowie die Unterstützung bei Jungscharveranstaltungen. Weiters werden die Jugendlichen innerhalb der nächsten Zeit wieder **Kerzen für die Osternacht** gestalten und die „Familienfreundliche Gemeinde“ beim **gärtnerischen Gestalten des Ortskernes**

unterstützen. Großes Danke an Ines Schebesch, Samuel Eibl und Martina Lach für die Leitung des Kerzenprojekts sowie an Silvia Hofer und Katharina Kögler für die Hilfe beim Pflanzprojekt.



Anfang März hat außerdem eine große Gruppe an Firmlingen vor Neuhofner Supermärkten **Lebensmittelspenden** für die Projekte WeGe Wels (Caritas), Hartlauerhof Asten (Caritas) und Notschlafstelle Linz (Sozialverein B37) gesammelt. Weiters danken wir Ulli Blaimschein, die das Projekt **„Besuche im Altenheim“** jährlich für uns möglich macht genauso wie Julia

Ettinger, welche jedes Jahr aufs Neue begeisterte **Sängerinnen und Sänger** in ihren **Chor „Benelisa“** aufnimmt.



Abgesehen von Projekten, die immer in Teilgruppen besucht werden, gab es im März auch noch eine gemeinsame Veranstaltung für alle Jugendlichen. Am ersten Sonntag im März besuchten wir alle gemeinsam die **Jugendmesse in Kremsmünster**.

Am 22. März fand auch das Projekt, welches jährlich auf die größte Beliebtheit bei unseren Jugendlichen stößt, statt: **Das Kreuzschmieden!** Seit zehn Jahren unterstützt Thaddäus „Teddy“ Wiesner unser Firm-Team, indem er sich, sein Können und seine Schmiede für uns zur Verfügung stellt. Danke an Teddy Wiesner für seine Bereitschaft, uns auch heuer wieder zu unterstützen. Wir danken auch den Firmen Altmüller und Brunnmayr für die Unterstützung dieses Projektes.

Nachdem die Projektphase nun bald ein Ende findet, machen wir uns für unser **Firmlager am 11. 04. – 14. 04. 2025** bereit. Wir freuen uns schon sehr auf diese spannende, gemeinsame Zeit in Weibern!





70 Jahre Katholisches Bildungswerk Neuhofen

10 Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges, als Österreich im Jahre 1955 wieder frei und unabhängig wurde, ist auch das Katholische Bildungswerk Neuhofen gegründet worden.

Offensichtlich war es den diözesanen Gründern des KBW jener Tage wichtig, dass es nach den Schrecken des 2. Weltkrieges und den Schwierigkeiten der Nachkriegszeit auch wieder eine Möglichkeit zur religiösen Bildung und Hilfe zur Glaubensvertiefung gab, um so den Frieden und den Zusammenhalt der Bevölkerung zu stärken.

Von 1955 bis 1959 wurde das KBW Neuhofen von Dir. Alfons Schuster, von 1959 bis 1984 von Dir. Ernst Voglsam geleitet.

Seit 1984 – also seit mehr als 40 Jahren – leitet Mag. Max Leonhardmair das Katholische Bildungswerk Neuhofen. Dass ihm dies schon so lange möglich ist, verdankt er auch seinem engagierten Team (Christine Leonhardmair, Maria Patzelt, Cornelia Köglberger, Mag. Johann Bergmayr und Mag. Andreas Riedl), das ihn nun schon seit Jahrzehnten begleitet und unterstützt.

Unsere Ziele haben sich seit der Gründung im Wesentlichen nicht verändert. Durch unsere Veranstaltungen wollen wir beitragen, dass die Pfarre Neuhofen auch ein Ort der Begegnung ist und sie dadurch lebendig bleibt. Daher bemühen wir uns unter anderem um:

- *religiöse Bildung und Hilfen zur Glaubensvertiefung (Vorträge, Seminare, Pilgerwanderungen)*
- *Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen*
- *Auseinandersetzung mit literarischen Werken (Literaturfrühstück)*
- *niveauvolle Unterhaltung (Konzerte, Valentindinner, Kabarets)*

Am Sonntag, 16. März 2025, feierten wir unser 70 Jahre Jubiläum im Rahmen eines Festgottesdienstes, der vom Team des KBW vorbereitet und von Pfarrer P.Klaus und P.Josef Stelzer zelebriert wurde. P.Josef hielt auch die Festpredigt, in der er sich sowohl mit Weisheit und Bildung als auch mit dem Evangelium der Verklärung Jesu intensiv auseinandersetzte.

In den 70 Jahren wurden 447 Veranstaltungen organisiert und damit 24.176 Personen erreicht. Wir hoffen, dass wir mit unseren Veranstaltungen auch in Zukunft zu einem lebendigem Pfarrleben beitragen.



Das Kind im Mittelpunkt Bildungspartnerschaft im Kindergarten



„Bildungspartnerschaften sind Kooperationsbeziehungen zwischen elementaren Bildungseinrichtungen und den Familien der Kinder bzw. gegebenenfalls externen Fachkräften. Vorrangiges Ziel ist der gemeinsame Aufbau einer lern- und entwicklungsförderlichen Umgebung für Kinder. Die Zusammenarbeit zeichnet sich primär durch gegenseitiges Interesse aus und verdeutlicht die gemeinsame Verantwortung für das Kind.“

(Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan)

Unser Team, die Pädagoginnen als auch die päd. Assistentinnen, begleiten und unterstützen das Kind bestmöglich in seinen Entwicklungsaufgaben. Um das kindliche Tun, seine Gefühlswelt und aktuellen Aufgaben verstehen zu können ist eine gute Zusammenarbeit, mit einer vertrauensvollen und wertschätzenden Beziehung, im Beziehungsdreieck (pädagogische Fachkraft, Eltern und Kind) unumgänglich.

Wissenswertes und Einblick in unser pädagogisches Konzept und Handeln erhalten die Eltern durch Aushänge, Elternbriefe, Anschlagtafeln, Elternabende, Entwicklungsgespräche, das Entwicklungsportfolio ihres Kindes und offene gegenseitige Kommunikation beim Bringen und Abholen.

Neben unserer gelebten Transparenz in der pädagogischen Arbeit sind wir sehr dankbar, dass wir bei unterschiedlichen Projekten und Aktivitäten großartige Unterstützung erhalten.



So erleben wir sehr aktive Eltern und Großeltern, die unsere Obstkörbe befüllen, Lebkuchenherzen verzieren, bei Festen unterstützen, uns als Leseoma im Kindergarten besuchen und noch ganz viel kleine und große Dinge in gemeinsamer Kooperation erledigen.

Wir bedanken uns bei allen Eltern und Großeltern für die gelungene Bildungspartnerschaft und wünschen Ihnen und Ihren Liebsten ein frohes Osterfest.

An dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön an Herrn Wenschitz, der zum wiederholten Mal für unsere Lebkuchenherzen nicht nur seine Backstube zu Verfügung gestellt hat, sondern den gesamten Teig gesponsert hat – VIELEN DANK!

Das Team Kindergarten Brucknerstraße



Mit Alltagskompetenzen auf den Weg in die Selbstständigkeit

„Hilf mir, es selbst zu tun. Zeig mir, wie es geht. Tu es nicht für mich. Ich kann und will es allein tun. Hab Geduld, meine Wege zu begreifen. Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauche ich mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche machen will. Mute mir Fehler zu, denn aus ihnen kann ich lernen.“ (Bitte eines Kindes an Maria Montessori)

Ganz nach diesem Zitat arbeiten wir im Kindergarten mit den Kindern. Sie werden in ihrer Selbstständigkeit gefördert, aber auch gefordert.

Die Kinder bewältigen Aufgaben, ohne dass die Erwachsenen dabei eingreifen. Sie werden jedoch dabei unterstützt, falls sie Hilfe brauchen. Sei es beim Anziehen, Öffnen der Jausenboxen, etc. Dabei heißt Unterstützung nicht, dass wir die Aufgabe der Kinder übernehmen, sondern ihnen Denkanstöße zu geben, wie sie die Herausforderung selbstständig bewältigen können.

Kinder lernen durch Beobachten. Wir zeigen den Kindern, wie sie z.B. Brote schmieren, Obst und Gemüse schneiden können und erklären dabei Schritt für Schritt, wie sie vorgehen können. Auch beim Anziehen besprechen wir mit den Kindern, welche Reihenfolge beim Anziehen (Gatschgewand) praktikabel ist.



Beim Turnen ziehen die Kinder ihre Socken aus, nach dem Turnen wieder selbstständig an. Da das Überziehen über die Ferse teilweise schwierig ist, hatten wir in der Gruppe als kleine Übung ein „Spiel“, bei dem sich die Kinder große Haargummis (Scrunchies) über den Fuß ziehen konnten, um den Ablauf und die Handlung zu festigen.

Die Kinder erhalten im Kindergarten unterschiedliche Möglichkeiten, Verantwortung zu übernehmen. Beispielsweise gibt es einen Tischdienst. Zwei Kinder bereiten gemeinsam den Jausentisch vor, befüllen das Waschbecken mit Wasser und stellen eine Bioschüssel auf den Tisch. Jedes Kind wäscht seinen Teller eigenständig ab.

Wenn alle Kinder gejausnet haben, wischen die Kinder vom Tischdienst die Unterlagen ab, räumen sie weg und machen den Tisch sauber.

Die Kinder entwickeln durch diese Selbstständigkeit ein Pflichtbewusstsein, das sie im späteren Leben brauchen. Außerdem sind sie auf ihre geleistete Arbeit sehr stolz. Wir ermutigen die Kinder, Aufgaben selbstständig zu erledigen.

Auch wenn manchmal ein „Ich kann das nicht“ kommt, bekräftigen wir die Kinder es dennoch zu probieren. Dabei werden sie auch gelobt, denn das stärkt ihr Selbstvertrauen und außerdem bestärkt das Lob, dass die Kinder bei Misserfolg nicht gleich aufgeben.

Wenn die Kinder eine Aufgabe/Herausforderung meistern, obwohl sie zuvor gedacht haben, dass sie das nicht können, freuen sie sich umso mehr, dass sie es doch geschafft/gemeistert haben. Daher ist es so wichtig, den Kindern gut zuzusprechen, sie zu ermutigen und ihren Erfolg zu bestätigen.

Auch wenn es manchmal länger dauert, Kinder können und wollen auch im Haushalt mit-helfen. Anstatt die Kinder zum Beispiel vor den Fernseher zu parken, um in Ruhe kochen zu können, können die Kinder dabei helfen. Sie profitieren dabei für ihre Selbstständigkeit und Zukunft. Ebenso kann man die Kinder beim Abwasch, Wäsche aufhängen, Wäsche zusammenlegen, usw. einbinden.

„**Hilf mir, es selbst zu tun. Zeig mir, wie es geht**“, das soll unser gemeinsames Motto sein!

Rebecca Hennerbichler für das Team Kindergarten Kremsallee



Osterhochamt Krönungsmesse – W.A. Mozart KV 317

**Ostersonntag,
20. April 2025
10.00 Uhr**

**Chor und Orchester
der Pfarrgemeinde
Neuhofen**





Herzliche Einladung
zum **Kreuzweg**
auf den **Julianaberg**
am **Karfreitag**,
den **18. April 2025**.

Weggang von der Pfarrkirche
um **19:00 Uhr**.

Maiandachten 2025

Datum	Zeit		Ort / Gestaltung
Donnerstag	01.05.25	19:00 Uhr	alte Kirche / MGv
Freitag	02.05.25	19:00 Uhr	FF
Dienstag	06.05.25	19:00 Uhr	Grohmann / KFB
Mittwoch	07.05.25	19:00 Uhr	Zauner / Stadlbauer
Mittwoch	14.05.25	19:00 Uhr	Eiberkapelle / Goldhauben
Sonntag	18.05.25	19:00 Uhr	alte Kirche / Frauenchor
Dienstag	20.05.25	15:00 Uhr	Altenheim
Mittwoch	21.05.25	19:00 Uhr	Trachtenvereinskapelle
Dienstag	27.05.25	19:00 Uhr	Untermair-Kapelle Weißenberg
Donnerstag	29.05.25	19:00 Uhr	Bauer am Berg
Freitag	30.05.25	16:00 Uhr	Ederkapelle / Senioren

Liebe Vespa-Freunde, ...

... ganz herzlich laden wir auch in diesem Jahr zum **Let's Vespa together 5.0 Charity Event** am Sonntag, 27. April 2025 ein.



Unter unserem Motto „**A guade Zeit, mit guade Leit für an guadn Zweck**“ kommen wir Vespa-Fahrer wieder in Neuhofer an der Krems zusammen, um gemeinsam ein Zeichen der Solidarität zu setzen und Gutes zu tun.

Unglaubliche **€ 43.945** konnten in den vergangenen Jahren bereits für wohltätige Zwecke gesammelt werden. Und so wollen wir uns natürlich auch in diesem Jahr wieder für zwei besondere Herzensprojekte einsetzen: Zum Einen möchten wir einem 15-jährigen Mädchen, das durch eine chronische Erkrankung ans Bett gefesselt ist, bei der Finanzierung der Ausbildung für ihren Assistenzhund helfen und zum Anderen soll schon traditionellerweise der Verein Rollende Engel, der schwerkranken Menschen ihren letzten Herzenswunsch erfüllt, unterstützt werden. Wie jedes Jahr gehen Hundert Prozent der Spenden und Tombola-Einnahmen direkt an diese beiden Projekte.

Programmablauf

- | | |
|-------------------|--|
| 11:00 – 12:30 Uhr | Treffpunkt bei der Team Stadler GmbH in Neuhofen – mit Essen, Getränken & bester Stimmung. |
| 12:30 Uhr | Konvoi-Fahrt zum Stift Kremsmünster , wo eine feierliche Vespa-Segnung stattfindet. |
| 13:00 – 14:00 Uhr | Zusammenkunft & Segnung der Vespas im Stift Kremsmünster . |
| 14:00 Uhr | Gemeinsame Ausfahrt über Wartberg – Bad Hall – Forum Neuhofer (nur bei gutem Wetter). |
| Ab 15:00 Uhr | Charity Open-Air-Event beim Forum Neuhofer mit Live-Musik von Jungmeister & Average 53 (bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung ins Forum verlegt). Tombola mit großartigen Preisen – und das Beste: Freier Eintritt für alle! |

Also, sei auch du dabei – für a guade Zeit, mit guade Leit, für an guadn Zweck!

So	13.04.25		PALMSONNTAG
		10:00	Pfarrgottesdienst mit Palmweihe (Gest. Minis)
Do	17.04.25		Gründonnerstag
		19:00	Abendmahlfeier
		20:00-06:00	ANBETUNG
Fr	18.04.25	15:00	Karfreitagsliturgie bitte Blumen mitbringen parallel KiWoGo im Pfarrsaal
		19:00	Kreuzweg Julianaberg (Gest. Trauerteam)
Sa	19.04.25	10:00-12:00	Osterspiel der Jungschar
		20:00	Osternachtsfeier
So	20.04.25		OSTERSONNTAG
		10:00	Hochamt (Gest. Kirchenchor und Orchester) Krönungsmesse v. W.A. Mozart parallel KiWoGo im großen Pfarrsaal
Mo	21.04.25		OSTERMONTAG
Sa	26.04.25	10:00	Pfarrgottesdienst Erstkommunion
		09:15	Klasse B + C
		10:45	Klasse A + D
			kein Abendgottesdienst
So	27.04.25		2. Sonntag der Osterzeit
		10:00	Wortgottesfeier Sendung der Caritas HaussammlerInnen
Do	01.05.25	19:00	Maiandacht alte Kirche (Gest. MGv)
Fr	02.05.25	19:00	Maiandacht FF
Sa	03.05.25	19:00	Sonntagvorabendgottesdienst
So	04.05.25		3. Sonntag der Osterzeit
		10:00	Pfarrgottesdienst (Gest. FF) parallel KiWoGo im Pfarrsaal
Di	06.05.25	19:00	Maiandacht Grohmann / KFB
Mi	07.05.25	19:00	Maiandacht Zauner / Stadlbauer
Sa	10.05.25	19:00	Sonntagvorabendgottesdienst
So	11.05.25		4. Sonntag der Osterzeit – Muttertag
		10:00	Pfarrgottesdienst
Mi	14.05.25	19:00	Maiandacht Eiber-Kapelle / Goldhauben
Do	15.05.25	19:30	Infoabend FT EZA
Sa	17.05.25	07:30	Pilgerwanderung nach Weichstetten (Gest. KBW)
		19:00	Sonntagvorabendgottesdienst
So	18.05.25		5. Sonntag der Osterzeit
		10:00	Pfarrgottesdienst
		19:00	Maiandacht alte Kirche / Frauenchor

Di	20.05.25	15:00	Maiandacht Altenheim
Mi	21.05.25	19:00	Maiandacht Trachtenvereinskapelle
Fr	23.05.25	13:00	SprengelhelferInnen- und Caritas-HaussammlerInnen-Ausflug / Schärding
Sa	24.05.25	14:00-16:00	Erinnerungscafé im Pfarrsaal
		19:00	Sonntagvorabendgottesdienst
So	25.05.25		6. Sonntag der Sonntag
		10:00	Wortgottesfeier
Di	27.05.25	19:00	Maiandacht Untermair-Kapelle / Weißenberg
Do	29.05.25		CHRISTI HIMMELFAHRT
		10:00	Pfarrgottesdienst
		19:00	Maiandacht Bauer am Berg
Fr	30.05.25	19:00	Maiandacht Ederkapelle / SeniorInnen
Sa	31.05.25	16:00	Pfarrfirmung (Generalvikar DDr. Lederhilger) keine Abendmesse
So	01.06.25		7. Sonntag der Osterzeit
		10:00	Pfarrgottesdienst parallel KiWoGo im Pfarrsaal
Sa	07.06.25	19:00	Sonntagvorabendgottesdienst
So	08.06.25		PFINGSTSONNTAG
		10:00	Hochamt (Gest. Kirchenchor und Orchester) W.A. Mozart, Missa brevis in D-Dur, KV 194
Mo	09.06.25		PFINGSTMONTAG
		10:00	Pfarrgottesdienst (Gest. BeNeLiSa) Beauftragung des Seelsorgeteams
Mi	11.06.25	19:30	Friedensgebet alte Kirche
Fr	13.05.25	18:00	Domführung KBW
Sa	14.06.25	19:00	Wortgottesfeier Gedenken der verst. Goldhaubenmitglieder
So	15.06.25		Dreifaltigkeitssonntag
		10:00	Pfarrgottesdienst (Gest. Jungschar) Pfarrcafé mit Mittagessen im Pfarrsaal Gugelhupfverkauf der Goldhauben



Bücher helfen !

Der nächste Bücherflohmarkt

in unserer Pfarre kommt bestimmt:

18. und 19. Oktober 2025

Du möchtest in unserem Team mithelfen? Super! ☎ 0681 10719206



Wir feiern heute ein Fest... (Teil 3)

Im Anfang war das Wort (Joh 1, 1)

Der Wortgottesdienst ist der erste große Teil der Messe, in dem das Wort Gottes im Mittelpunkt steht. Im Gegensatz dazu ist die Wort-Gottes-Feier eine eigenständige liturgische Feier.

Bibelstelle oder Geschichte?

In jedem christlichen Gottesdienst werden Bibelstellen gelesen, weil wir glauben, dass durch die Bibel Gott direkt zu uns spricht. Um die Heilige Schrift den Gläubigen vertraut zu machen, gibt es eine Leseordnung. Im Lesejahr A steht das Matthäusevangelium im Mittelpunkt, im Lesejahr B das Evangelium nach Markus und im Lesejahr C das Lukasevangelium. Dazwischen hören wir immer wieder Stellen aus dem Johannesevangelium. Und wieder: Egal, wo auf der Welt Sie Gottesdienst feiern, überall werden die gleichen Stellen gelesen. Ausnahmen kann es bei besonderen Anlässen geben, z. Bsp.: Kindergottesdienste, Erntedank,... . So lernen wir die Bibel in ihren wichtigsten Teilen kennen.

Ich denke an dich

Vor dem Evangelium bekreuzigen wir uns mit dem kleinen Kreuzzeichen. Dabei machen wir mit dem Daumen der rechten Hand ein kleines Kreuz auf die Stirn, auf den Mund und auf die Brust. Dabei bekennen wir, dass wir an Jesus denken, von ihm weitererzählen und ihn in uns spüren.

Ja, ich glaube daran

Nach der Predigt folgt das Glaubensbekenntnis. Ein Gebet ist es nicht. „Bekennen wir gemeinsam unseren Glauben!“, fordert uns der Priester auf. Wir bekräftigen, woran wir glauben und sagen: „So sei es“ – „Amen“ zum Wort Gottes, zur Gemeinschaft und der Lehre der katholischen (= allumfassenden) Kirche.

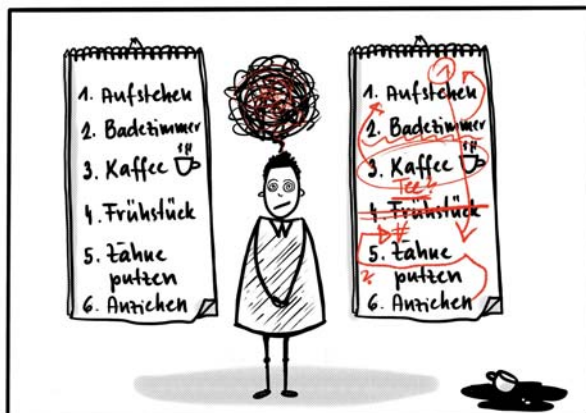
Wie das Amen im Gebet

Am Ende jedes Gebetes, eines Gottesdienstes, eines Kreuzzeichens steht das kleine, unscheinbare Wort „Amen“. Landläufig wird es mit „So sei es!“ übersetzt. Zurückgehend auf die hebräische Wurzel des Wortes kann man es mit „sich festmachen in, sich verankern in, sich ausrichten auf“ übersetzen. Wir bekräftigen das eben Gehörte und bekunden, dass es für uns persönlich Gültigkeit hat.

Über den Tellerrand hinaus

Am Ende des Wortgottesdienstes stehen die Fürbitten. Wie blicken dabei vor allem über den Tellerrand der Versammlung hinaus. Wir beten für ALLE Menschen und tragen ihr Anliegen stellvertretend vor Gott. Sie stellen so eine Verbindung zwischen der Liturgie und dem Leben dar.

So sind wir am Ende des Wortgottesdienstes angelangt. Beim nächsten Mal wenden wir uns der Eucharistiefeier zu.



Fasching im Pflege- und Betreuungszentrum

Mit Spaß und Freude war das Besuchsdienstteam beim Fasching mit Polonaise, dem Beitrag der Linedance-Tänze sowie bei der Choreografie der Sitztanzgruppe dabei.

Die montägliche Tanzgruppe des Besuchsdienstes lädt im Heim die Bewohner/innen zum Zusehen der Linedance-Tänze und zum Mitmachen beim Sitztanz ein.

Die beim Sitztanz einstudierten Bewegungen zu lustigen Liedern wie „Sauerkrautpolka“ begeisterten bei der Vorführung die Anwesenden beim Fasching.

Lachen und fröhliche Gesichter spiegelten die gute Stimmung wider. Lust zum Mitmachen in unserer Besuchsdienstgruppe geweckt? Gleich bei Hilde Kaindlstorfer, 0699/81280554, oder im Pfarrsekretariat melden.



Aktuelles aus dem Behindertenprojekt FASSIV in Bolivien

Elisabeth Wittmann-Scherney und Renate Ronacher berichten von der Reise zum Projekt FASSIV, das Kinder und Jugendliche mit Ein- und Mehrfachbehinderungen betreut.

Wie entwickelt sich FASSIV, das aus einer Sonderschule, einem Gesundheitsbereich und Werkstätten besteht? Haben sich die Erweiterungen von Musikschule, Gartenprojekt und Bäckerei bewährt? Wie steht es um die Finanzierung der verschiedenen Projekte?

Der Reinerlös des Bücherflohmarktes im Oktober 2025 kommt wieder dieser Einrichtung zugute. **Informiere dich über das Projekt FASSIV** in einer gemütlichen Atmosphäre am **Do., 15. Mai 2025, um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Neuhofen**. Eintritt: kostenfrei!



Die Kinder sind mit Feuereifer beim Backen dabei.

Das Fachteam der Pfarre für Entwicklungszusammenarbeit und Weltkirche freut sich auf deinen Besuch.

Mitarbeiter:innen für Bücherflohmarkt gesucht

Willst du, dass Bücher wieder verwertet werden und mit dem Reinerlös das Schul- und Behindertenprojekt FASSIV in Bolivien unterstützt wird?

Dann kannst Du uns beim Tragen von Büchern und Biertischgarnituren ins Untergeschoß, Sortieren und Einschlichten der Bücher nach Fachgebieten, beim Verkauf der Bücher... unterstützen. Das Projektteam freut sich über jede kleine Unterstützung – Nähere Infos beim Infoabend am 15. Mai (siehe oben).

Melde dich bitte völlig unverbindlich bei: Gerd Kaindlstorfer
g.kaindlstorfer@gmx.at



Hilf uns bitte, damit alles wieder gut sortiert und eingeräumt ist beim Bücherflohmarkt am 18./19.10.2025.

Aktion Familienfasttag – Fastensuppenessen der KFB Neuhofen am 9. 3. 2025

Gemeinsames entwicklungspolitisches Engagement verbindet viele Frauen in der Katholischen Frauenbewegung in Österreich. Um die 70 Projekte in den Ländern des Südens werden von der Aktion Familienfasttag verantwortungsvoll betreut und unterstützt.



Für eine gerechte Welt hier und jetzt einzutreten, motiviert uns zu solidarischem Handeln. Seit 1958 wird die Aktion Familienfasttag alljährlich organisiert und österreichweit unter dem Motto „Teilen“ durchgeführt.

Am 1. Fastensonntag fand daher unser bekanntes Fastensuppenessen im Pfarrsaal statt. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Gästen, UnterstützerInnen, Firmlingen

und den vielen helfenden Händen! Nur mit euch können wir etwas bewegen.

Großer DANK gilt nachfolgenden Sponsendern:

Gasthof **Gundendorfer**,
Bäckerei-Konditorei-Café
Kemetmüller, Einkehr am
Puchmayrhof, Gasthaus
Schlosstaverne, und den
Neuhofner Frauen und
Bäuerinnen.





Planungswochenende der Jungschar in Großloiben



Vergangenes Wochenende fand das alljährliche Planungswochenende der Jungschar in Großloiben statt.

20 engagierte Leiterinnen, Leiter und Helferlein kamen zusammen, um das kommende Jungscharlager zu gestalten.

Trotz intensiver Arbeit kam der Spaß nicht zu kurz: Gemeinsame Spiele, gemütliche Abende und gutes Essen stärkten den Teamgeist.

Mit frischer Motivation und vielen kreativen Ideen kehren die Leiterinnen und Leiter zurück – bereit für ein tolles Jungscharlager im Juli in Gmunden!



„Diese Weiber! Gläubig, visionär und pragmatisch.“

Frau Dr. Christine Haiden hielt am 20. März 2025 einen spannenden, lebhaften und sehr informativen Vortrag über acht Frauen in der katholischen und evangelischen Kirche. Sie sprach über deren bewegte Leben, ihre Glaubenskämpfe und auch deren Auseinandersetzungen mit der kirchlichen Hierarchie. Folgende Persönlichkeiten wurden vorgestellt:

Hildegard von Bingen, 1098 bis 1179, Ordensfrau, Gelehrte, Klostergründerin

Elisabeth von Thüringen, 1207 bis 1231, Prinzessin, Landesfürstin, Heilige

Katharina von Bora, 1499 bis 1552, Adelige, Nonne, Ehefrau Martin Luthers

Teresa von Avila, 1515 bis 1582, Karmelitin und Mystikerin

Mary Daly, 1928 bis 2010, katholisch-feministische Theologin

Ruth Pfau, 1929 bis 2017, Nonne und Ärztin in Pakistan

Dorothee Sölle, 1929 bis 2003, evangelische Theologin und Dichterin

Mariann Edgar Budde, geboren 1959, Bischöfin der Episcopal Church of Washington

Christine Haiden gelang es, ihre starke Beziehung zu und ihre Empathie für diese Frauen zum Ausdruck zu bringen.

Das zahlreiche und begeisterte Publikum dankte mit einem kräftigen Applaus.



LIEBSTATTSONNTAG – Ein Fest der Freude

Mit den Liedern „Hallo du – du bist Willkommen“ und „Aufstehen aufeinander zugehen“ eröffneten die Kindergartenkinder der beiden Pfarrcaritaskindergärten den Gottesdienst am Liebstattsonntag.

In einer vollen Pfarrkirche konnte man die Freude und Begeisterung der Kinder spüren. Herzlichen DANK an alle fürs Kommen und Mitfeiern!

Aufstehen, mit offenen Herzen aufeinander zugehen, ohne Vorurteile, helfen und teilen – Kinder



sind dafür wohl unsere größten Vorbilder!

Nehmen wir uns ein Beispiel und beschreiten mit offenen Herzen die restliche Fasten- und Osterzeit.

*Im Namen der beiden Kindergärten
Julia Aumüller*

Taufelternmesse

„Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Im abgelaufenen Kalenderjahr zählte sicher die Taufe für einige Familien zu den wichtigsten Ereignissen, denn mit den oben genannten Worten wurden 2024 dreißig Mädchen und Buben unserer Pfarre getauft.

In unserer Pfarrgemeinde ist es schon gute Tradition, dass um das Fest „Darstellung des Herrn“ (Maria Lichtmess) die Familien der Neugetauften zum Gottesdienst eingeladen sind. So fand auch dieses Jahr



am 9. Februar 2025 die Taufelternmesse mit anschließender Agape statt.

18 Familien sind dieser Einladung gefolgt und haben sich in der Messe daran erinnert, dass mit der Taufe des Kindes der Grundstein für die Beziehung zu Gott gelegt wurde. In der Taufe durften wir erfahren, dass Gott jedes Kind annimmt und segnet. Im Markusevangelium spricht Jesus: „Lasst die Kinder zu mir kommen, denn ihnen gehört das Himmelreich“. (Mk 10, 13-16)



Jedes dieser Kinder ist ein Geschenk des Himmels – einzigartig, wertvoll und von Gott gewollt und geliebt. Jedes einzelne Leben, jedes einzelne Kind ist eine Belohnung und ein Segen. Manchmal lehren sie uns Eltern geduldiger und nachsichtiger zu sein, dennoch sind sie unser größter Stolz und bringen Freude.

„Ich bin für Dich da, ich habe Dich lieb – so wie Du bist, Du gehörst zu mir, Du kannst mir vertrauen. Was Du bist, ist mein Geschenk an Dich. Was Du aus Dir machst, ist Dein Geschenk an mich.“

Fest der Liebe zum Valentinstag

Der Segen ist die Zusage Gottes, dass das Leben eines jeden Menschen unter seinem Schutz steht, und ermutigt uns, die Liebe zu leben.

Sehr stimmig war das Fest der Liebe am 14. Februar 2025 in der alten Pfarrkirche. Das Team um P. Klaus und Conny Köglberger wählte sehr berührende Texte aus. Pfarrer P. Klaus





segnete am Ende der Andacht die Einzelpersonen und die Paare. Die anschließende Agape bildete einen schönen Abschluss und Ausklang des harmonischen Festes.



Das Zusammenwachsen der sechzehn Pfarren des derzeitigen Dekanates Kremsmünster (eingeschlossen die vier „Wels-Land“-Pfarren) nehmen wir zum Anlass, diese Pfarren und Gemeinden im Pfarrblatt vorzustellen.



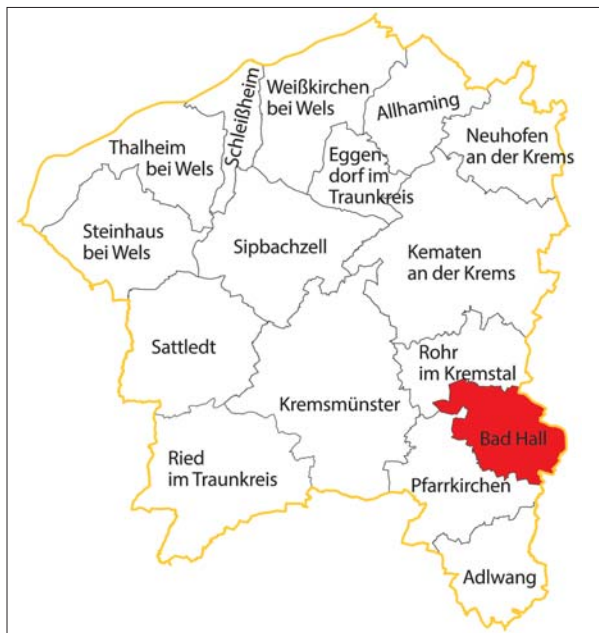
Pfarrgemeinde Bad Hall

Schon die Kelten kannten die Salzquelle im Sulzbachtal. Später wurde aus dem Wasser Salz für den Verzehr gewonnen. In der Stiftungsurkunde des Klosters Kremsmünster aus dem Jahre 777 wird von 3 Salzsiedern am Sulzbach gesprochen. Unter den Herzögen von Österreich entwickelte sich ein Handels- und Verwaltungsort, der lange den Namen *Herzogenhall* führte, ein typischer *Hall*-Name der Salzgewinnung. Dieser Ort erhielt um 1287 das Marktrecht, was ihn zu einem der ältesten Märkte Österreichs macht. Den Heilwert des Wassers aus der Salzquelle am Sulzbach erkannte man erst mit dem Aufblühen des Heilbäderwesens am Beginn des 19. Jahrhunderts. 1826 wurde die erste kleine Badeanstalt gegründet.

1827 wurde erstmals das Wasser analysiert und ein hoher Jodgehalt festgestellt. 1837 erwirkte der Arzt Josef Starzengruber bei der Landesregierung die erste Badeordnung. Doch erst mit Übernahme der Heilquelle durch das Land Oberösterreich 1855 konnte ein umfangreicher Kurbetrieb aufgebaut werden. Seit 1876 trägt der Ort das Prädikat „Bad“.



Ende des 19. Jahrhunderts erlebte Bad Hall wie viele Kurorte auch einen starken Aufschwung. Dies wurde durch die Eröffnung der Kremstalbahn 1882 noch verstärkt. Bad Hall galt nun als „Weltkurort“. Berühmte Personen kamen hierher. Gustav Mahler



gab 1880 im Kurpark sein Debüt als Dirigent. Nach Rückschlägen durch Kriege und Weltwirtschaftskrise entstand ab 1948 ein moderner Kurbetrieb.

Das stark jodhaltige Heilwasser (Jodidgehalt 30 bis 50 mg pro Liter) von Bad Hall stammt heute nicht nur aus der aus Urzeiten bekannten Quelle am Sulzbach, sondern aus mehreren Bohrsonden. Sie wurden in den 1950er Jahren im Zuge der Suche nach Erdöl niedergebracht und führten bis in 2247 m Tiefe. Öl wurde nicht gefunden, jedoch jenes Depot angebohrt, aus dem die alte Heilquelle am Sulzbach ihr Wasser erhält. Die Herkunft der Heilwässer

von Bad Hall steht in unmittelbarem Zusammenhang mit den weiter westlich anzutreffenden Erdölvorkommen.

Das Heilwasser von Bad Hall wirkt therapeutisch vor allem bei Erkrankungen der Gefäße (Herz, Arterien und Venen, Bluthochdruck) sowie der Augen, Atemwege und Gelenke.

Bad Hall wurde am 20. August 2001 von der Oberösterreichischen Landesregierung zur Stadt erhoben. In Bad Hall leben 5768 Menschen (Jänner 2024).

Die Entwicklung Bad Halls wurde in vielen Bereichen ganz wesentlich vom Kurbetrieb begünstigt. Besonders zu erwähnen sind das Schloss Hall (jetzt von der Caritas geführtes Seniorenheim), die Tassiloquelle, das Kurhaus, die Landesvilla, der Musikpavillon, der Kurpark, der Stifterpark, das Stadttheater Bad Hall mit seinen musikalischen Schwerpunkten und das Forum Hall mit seinen drei Museen.

Die **katholische Pfarrkirche Bad Hall** ist auf den Heiligen Erlöser geweiht. Die neugotische Hallenkirche wurde von 1869 bis 1888 nach Plänen des Dombaumeisters Otto Schirmer erbaut. Ihr Querschiff liegt in der Mitte des Langhauses. Der Chor ist eingezogen. Anstelle eines Kreuzes ziert die Turmspitze eine steinerne Krone.



Das im September 2024 beauftragte Seelsorgeteam leitet in Zusammenarbeit mit P. Johannes Czempirek die Pfarrgemeinde Bad Hall.

P. Johannes Czempirek

Mai 2025

„Die Seele geht zu Fuß – Gehen wir mit“

Pilgerwanderung nach Weichstetten

**Samstag, 17. Mai 2025,
7.30 Uhr** (Start in der alten Kirche)

ca. 11.00 Uhr Gottesdienst in der
Pfarrkirche Weichstetten,
anschließend Mittagessen
im GH Gartner oder Dutzler.
Anmeldung in der Pfarrkanzlei
(07227/42430) oder bei
Christine Leonhardmair
(0660/5110322).



Juni 2025

Führung durch den Mariendom in Linz

mit Dombaumeister
DI Michael Hager

**Freitag, 13. Juni 2025,
18.00 Uhr
Treffpunkt vor dem
Mariendom**

Anmeldung in der Pfarrkanzlei
(07227/42430) oder bei
Christine Leonhardmair (0660/5110322).

